

BLICKPUNKT FREILICHTMUSEUM

DER FÖRDERKREIS FREILICHTMUSEUM HESSENPAK E.V. INFORMIERT



AUSGABE 20 / MÄRZ 2019

EDITORIAL



Liebe Leserinnen
und Leser,

das Freilicht-
museum hat seine
Tore wieder ganz-
tägig geöffnet
und eine neue
Museumssaison

hat begonnen. Sie werden sehen, es gibt viel Neues, und ein Spaziergang durch das Museum lohnt sich immer wieder. Allen Mitgliedern des Förderkreises, aber auch allen Besuchern präsentiert das Freilichtmuseum auch 2019 ein vielfältiges Jahresprogramm, bei dem jeder etwas Passendes finden wird. Dabei sind auch die bekannten Veranstaltungen des Förderkreises wie das Sommerkonzert, das Picknick und das beliebte Adventskonzert. Damit noch mehr Besucher zu Freunden des Freilichtmuseums werden, hat der Vorstand einen neuen Prospekt »Mitglieder werben« erstellt. Nutzen Sie die beige-fügte Broschüre, um aus Besuchern Mitglieder des Förderkreises zu machen.

Allen schon jetzt
einen herzlichen Dank.

Ihr

Jürgen Banzer, MdL
Vorsitzender des Förderkreises
Staatsminister a.D.

DIE MUSEUMSSAISON 2019



Die neue Dauerausstellung »Bei Hecks zu Hause« beleuchtet das Leben einer Schreinerfamilie 1840

Eine neue Dauerausstellung in der Gärtnerei aus Rechtenbach, die Wiedereröffnung des Hauses Heck aus Friedensdorf mit einer Installation über das Alltagsleben einer Schreinerfamilie, das neue gastronomische Angebot unter Regie der Hessenpark Gastgeber, eine Sonderausstellung mit Karikaturen von Greser & Lenz und ein buntes Veranstaltungsprogramm: 2019 können Sie im Hessenpark wieder viel erleben!

NEUE ATTRAKTIONEN

Die im Mai 2018 eröffnete Gärtnerei aus Rechtenbach ist im Laufe der Saison erstmals für Gäste zugänglich und wird zudem museal aufgewertet. Ab Sommer ist hier die neue Dauerausstellung »Von Pflanzzüchtern und Blumenbindern« über die ländliche Gärtnerei Weidmann zu sehen. Anhand der Firmengeschichte von 1919 bis 2005 wird die Entwicklung des Gärtnerberufs, der Floristik und der Friedhofsgärtnerei deutlich gemacht. Auf Basis der Originaleinrichtung des Gewächshau-

ses von 1957 können Besucher Arbeitsgeräte im Wandel der Zeit bewundern. Schulklassen lernen im Rahmen des buchbaren Schulprojekts »Junges Gemüse« die Funktion von Gewächshäusern und die Arbeitswelt der Gärtner kennen. Darüber hinaus wird die Gärtnerei zur Anzucht der museumseigenen Pflanzenproduktion genutzt.

Ein Stück weiter die Dorfstraße hinunter entsteht im Haus Heck aus Friedensdorf eine Dauerausstellung über das Alltagsleben einer Schreinerfamilie um 1840. »Bei Hecks zu Hause« geht neue Wege in der Wissensvermittlung. Möbel und andere Originale aus der Sammlung – teils hinter Glas gesichert, teils frei zugänglich – werden ergänzt durch Rekonstruktionen, die angefasst und ausprobiert werden können. Wer möchte, darf sich sogar ins Bett legen. Weil es sich um einen Schreinerhaushalt handelt, vermittelt eine Station in der Werkstatt mit Hölzern in verschiedenen Bearbeitungsphasen die Haptik des Schreinerhandwerks.

SONDERAUSSTELLUNGEN

In der Saison 2019 zeigt das Freilichtmuseum drei neue Sonderausstellungen: Wie im letzten Blickpunkt schon berichtet, sind im Haus aus Gemünden (Wohra) ab dem 17. März Karikaturen von Greser & Lenz zu sehen. Im Festen Haus aus Ransbach stehen anlässlich der Grenzöffnung vor 30 Jahren ab dem 7. April »Kleine Mauer-



»Kleine Mauerfälle« stehen ab Anfang April im Festen Haus aus Ransbach im Fokus.

fälle« im Fokus. Die Ausstellung ist den vielen kleinen Mauerfällen im Grenzabschnitt zwischen Hessen und Thüringen nach dem Fall der Berliner Mauer gewidmet. In Foto- und Filmdokumenten berichtet sie von der Freude des Wiedersehens, dem Glück der beendeten Trennung und dem neuen Umgang mit den alten, fremd gewordenen Nachbarn. In Biografien von Anwohnern der Grenze wird deutlich, welche Einschränkungen, Verletzungen und Benachteiligungen diese hervorrief und wie sich ihre Auflösung in persönlichen Lebenswegen niederschlug. Die Sonderausstellung im Fotohaus greift dieses Mal die achtzigjährige Geschichte des View-Masters auf. So wie Uhu für Klebstoff oder Tempo für Papiertaschentücher ist der View-Master eine Marke, die als Synonym für Stereobetrachter steht. 2019 wird er 80 Jahre alt. Zu diesem Anlass präsentiert der Hessenpark eine Ausstellung im Haus aus Queck. Das Spektrum der gezeigten Objekte reicht von allen offiziell produzierten Modellen, den View-Master-Kameras, Plagiaten und Merchandising-Produkten über die Themen Kunst, Musik und Architektur bis hin zum neuen Virtual-Reality-Betrachter. Aufgrund des großen Erfolgs weiterhin zu sehen ist die Sonderausstellung »Wanderlust« in der Stallscheune aus Asterode, die anlässlich des 150. Taunusklub-Geburtstags 2018 zwei Jahrhunderte Naturbegehung im Taunus beleuchtet.

VIelfÄLTIGES

VERANSTALTUNGSPROGRAMM

Auch in der Saison 2019 bieten wir von März bis Oktober jeden Samstag und Sonntag um 15 Uhr öffentliche Führungen an. Auch Förderkreismitglieder können das Museum dann aus ganz neuen Blickwinkeln kennenlernen. Neue Thementage, Ferienprogramme mit Aktionen zum Mitmachen, große Feste und abwechslungsreiche Märkte – das Veranstaltungsprogramm der nächsten Monate ist bunt und vielseitig. Das »Frühlingserwachen« können kleine und große Besucher Ende März in der Gärtnerei, bei Vogelstimmenwanderungen, in der Küche im Haus aus Eisemroth und beim Blütenfilzen feiern. Im Rahmen



Der Thementag im Juni widmet sich alten Pflanzensorten und historischen Tierrassen.

des Thementags »Alte Sorten, alte Rassen« stehen im Juni historische Pflanzen und Haustierrassen im Zentrum des Interesses. Im Juli können Kinder nachempfinden, wie ihre Altersgenossen vor hundert Jahren gespielt haben. Der Verzicht aufs Handy fällt da ganz bestimmt nicht schwer. Im



Der Verein Historische Fahrräder e. V. lädt vom 23. bis 25. August zur Velocipedade.

August präsentiert der Verein Historische Fahrräder e.V. anlässlich der Velocipedade 2019 ein buntes Programm mit Auktionen, Fahrradwettbewerben und einer Ausfahrt auf historischen Rädern. Im September geht mit Landbriefträger Rudi und neuen Ausstellungsmodulen im Haus aus Ahl-

bach die Post ab. Am 3. Oktober findet ein Erzählcafé zum Tag der Deutschen Einheit statt. Der Thementag im November widmet sich dem Tod auf dem Land. Und im Dezember lädt der beliebte Adventsmarkt zu einem vorweihnachtlichen Bummel durch das Museum ein.

BAUMASSNAHMEN IM GELÄNDE

Für das Museum von grundlegender Bedeutung ist die Erweiterung des Magazin-gebäudes. Die Arbeiten werden in der zweiten Jahreshälfte beginnen. Zu den wichtigen Baumaßnahmen gehört darüber



Die Wiedereröffnung des Fruchtspeichers aus Trendelburg ist für Herbst 2019 vorgesehen.

hinaus die Sanierung des Fruchtspeichers aus Trendelburg. Die Wiedereröffnung des imposanten Gebäudes ist für den Herbst geplant. Im dreischiffigen und balkengesäumten Erdgeschossraum können dann wieder große Veranstaltungen stattfinden. Insgesamt haben knapp 200 Personen hier Platz. Im ersten Stock soll 2020 eine kleine Dauerausstellung entstehen, die die Geschichte des Gebäudes dokumentiert und den Besuchern einen Blick in die aufwändige Fachwerkkonstruktion unter dem Dach erlaubt. Weiterhin im Aufbau: das Fachwerkmusterhaus für Energieeffizienz in der Baugruppe Südhessen. Besonders interessant für alle Besucher und die neuen Gastronomen ist die Sanierung des Wirtshauses Zum Adler. Das Gebäude wird derzeit modernisiert und mit einer neuen Küche versehen. Nach erfolgreicher Fertigstellung feiern die Hessenpark Gastgeber dort zum Einstand ein großes Wirtshausfest.

Ich freue mich auf eine spannende Museumssaison und auf viele Begegnungen mit Ihnen, den Freunden und Förderern des Freilichtmuseums!

Jens Scheller

GRUPPE WINDMÜHLEN

Drei nicht mehr ganz neue Glasvitrinen stehen gegenüber der Schlosserei im Bauhof des Freilichtmuseums. »Kann ich die etwas größere dort haben?«, schallt es über den Hof. »Wenn Du sie brauchst, dann nimm sie Dir«, kommt es prompt zurück. Und wieder einmal hat Günter Lippert ein Schnäppchen für die Präsentation der Windmühlentechnik und ihrer Geschichte gemacht.

Vor zehn Jahren hat Lippert als ehrenamtlicher Mitarbeiter in der historischen Schreinerei des Museums begonnen.

»Damals hat man zu mir gesagt: Du bist hier nicht angestellt und hast keinen Chef. Wir freuen uns über alles, was du für das Museum leistest.« An Leistungsbereitschaft hat es Günter Lippert nie gefehlt. Geboren wurde er in Plochingen im Kreis Esslingen, was er besonders betont. Er hat eine Lehre zum Fernmeldemonteur bei T&N in Stuttgart absolviert und in Esslingen studiert. Als frisch gebackener Diplom-Ingenieur der Elektrotechnik kam er zu VDO nach Frankfurt. Seine Frau Helga war dort an der Universität beschäftigt.

Bei VDO arbeitete Lippert insbesondere für die Unternehmen Daimler-Benz und Porsche. Als persönliches Ziel nahm er sich vor, mit 55 Jahren in den Ruhestand zu gehen. Es klappte dann mit fast dreijähriger Verspätung. Recht schnell hat sich der agile Rentner sinnvollen Beschäftigungen gewidmet. Dazu gehört die Pflege seines Pferdes, seine Modelleisenbahn und der Modellbau im Allgemeinen. »Alles, was mir unter die Finger kommt«, wie Lippert betont, und er ergänzt: »Ich bin jemand, der alles ausprobieren.« So auch die ehrenamtliche Arbeit in der Windmühle aus Borsfleth, zunächst gemeinsam mit dem Museumsmitarbeiter Jörg Reif. Als dieser die Betreuung aufgab und ihm andere Aufgaben übertragen wurden,

war Lippert zunächst alleine verantwortlich. Später kamen dann Jürgen Peters, Thomas Behringer und Bernd Meier dazu und Günter Lippert wurde Koordinator der Gruppe.

Auch diese drei Ehrenamtlichen sind von der Mühlentechnik begeistert, obwohl sie ebenfalls aus ganz anderen Berufen stammen. Thomas Behringer arbeitete im Vertrieb von Hewlett Packard und Jürgen Peters war dort Projektmanager. Bernd Meier hat Agrarwissenschaft studiert und war im Bereich Entwicklung und Marke-



Sind mit voller Begeisterung dabei: von links Bernd Meier, Günter Lippert, Thomas Behringer und Jürgen Peters

ting von Pflanzenschutzmitteln tätig. Sie alle sind, wie sie selbst sagen, Theoretiker und Bastler, die studiert haben, Günter Lippert und Thomas Behringer sogar an der gleichen Hochschule in Esslingen. Damals kannten sie sich jedoch noch nicht.

Ziel der Gruppe ist, alte Mühlentechnik zu erhalten. Dazu werden historische Teile aus Nah und Fern angekarrt, wenn sie in den betriebsfähigen Zustand der Mühle werden sie in ehrenamtlicher Arbeit wohl erst in zehn Jahren erreichen. Dennoch ist die Gruppe permanent mit kleinen Instandsetzungs- und Ausbaurbeiten beschäftigt. Außerdem wird in dem musealen Gebäude Mühlentechnik aus anderen Mühlen präsentiert. Dazu eignet sich die neu »erworbene« Vitrine ausgezeichnet.

In der Saison bietet die Gruppe jeden zweiten Sonntag im Monat Vorführungen an.

Sie zeigen beispielsweise, wie Getreide geschrotet wird. Das Ergebnis freut nicht nur die Besucher, es dient auch als Futter für die Deutschen Sattelschweine des Freilichtmuseums. Auch die Haferquetsche kommt zum Einsatz und produziert Haferflocken. Der Hafer ist übrigens ein Geschenk der Köllnflocken-Werke aus Elmshorn.

Spezifisches Wissen haben sich Jürgen Peters und Günter Lippert angeeignet. Dazu sind sie für eine Woche nach Akkum in Friesland gefahren. Dort bietet die Mühlenvereinigung Nieder-

sachsen-Bremen e. V. Kurse zur Ausbildung zum »Freiwilligen-Müller / zur Freiwilligen Müllerin« an. Zu etwa zwei Dritteln bestehen diese Kurse aus der praktischen Tätigkeit in einer historischen, funktionsfähigen Mühle. Ein Drittel ist Theorie. Am Ende absolvieren die Teilnehmer die Prüfung vor ausgewählten und fachkundigen Vertretern der Mühlenvereinigung (u. a. ausgebildete Müllermeister).

Das haben auch die beiden Ehrenamtlichen aus dem Freilichtmuseum getan. Das erworbene Zertifikat bescheinigt ihnen, Kenntnisse und Fähigkeiten zur sicheren Bedienung einer Wind- oder Wassermühle in einer theoretischen und praktischen Prüfung nachgewiesen zu haben.

Seit drei Jahren wird auch die Bockwindmühle von der Papenhorst von der Gruppe betreut. Wer sich für Details in den Mühlen, deren Historie und Aufgaben interessiert, ist bei Ute Wenigmann gut aufgehoben. Seit vielen Jahren ist sie für die Führungen zuständig und freut sich über alle Besucher, die etwas wissen wollen. Besonders über interessierte Fragen von Kindern.



ALTES WISSEN

FLACHSVERARBEITUNG

Für die Herstellung von Wäsche und Kleidung im ländlichen Hessen wurden in erster Linie Wolle und Flachs verwendet. Die Flachsstängel holte man samt Wurzel aus der Erde. Anschließend zog man die getrockneten Flachs-bündel über einen eisernen Kamm, die Riffel, und trennte so die Samenkapseln ab. Danach wurden die im Stängel verlaufenden Flachsfasern von den sie umgebenden Holzigen Bestandteilen befreit.

Regelmäßige Vorführungen finden im Haus aus Grebenau in der Baugruppe Mittelhessen statt.

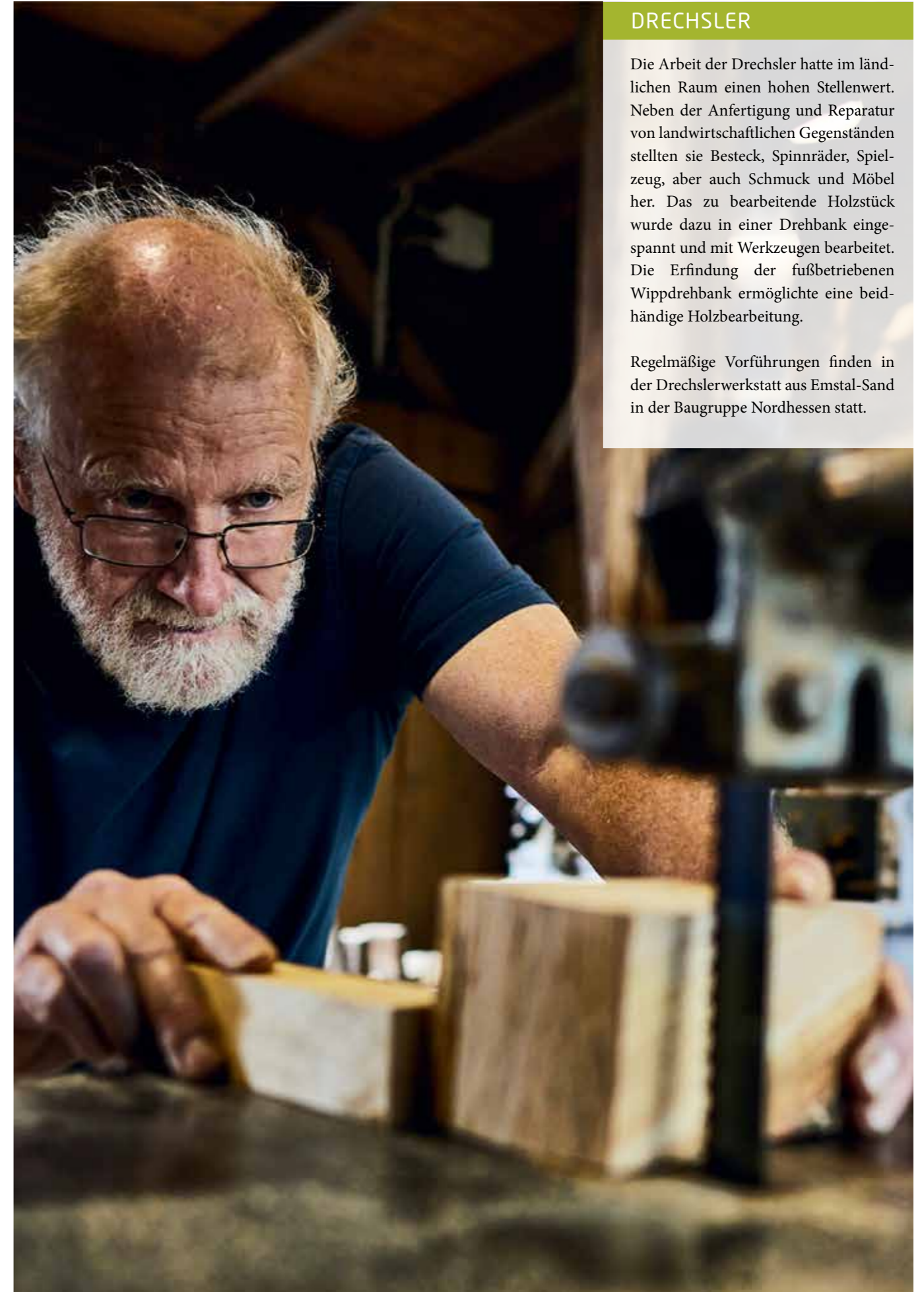


ALTES WISSEN

DRECHSLER

Die Arbeit der Drechsler hatte im ländlichen Raum einen hohen Stellenwert. Neben der Anfertigung und Reparatur von landwirtschaftlichen Gegenständen stellten sie Besteck, Spinnräder, Spielzeug, aber auch Schmuck und Möbel her. Das zu bearbeitende Holzstück wurde dazu in einer Drehbank eingespannt und mit Werkzeugen bearbeitet. Die Erfindung der fußbetriebenen Wippsdrehbank ermöglichte eine beidhändige Holzbearbeitung.

Regelmäßige Vorführungen finden in der Drechslerwerkstatt aus Emstal-Sand in der Baugruppe Nordhessen statt.



AUS DEM FÖRDERKREIS

EUROPA-TAG IM FREILICHTMUSEUM



Bunt und vielfältig wird das Programm des Europatags auch in diesem Jahr. Europa-, Landes-, Kreis- und Lokalpolitik sind ebenso dabei wie die zahlreichen »gekrönten« Häupter aus den Kommunen des Hochtaunuskreises.

Jedes Jahr am 9. Mai wird der Europatag der Europäischen Union gefeiert. Dieser Tag erinnert an Robert Schumann und seinen bahnbrechenden Plan zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl. Die Idee markiert den Beginn

der friedlichen Einigung Europas und legte den Grundstein für die heutige Europäische Union. Zu diesem wichtigen Tag veranstaltet der Hochtaunuskreis traditionell ein großes Open-Air-Festival in einer seiner 13 Kommunen. Diesmal an einem ganz

besonderen Ort: im Freilichtmuseum Hessenpark, am 11. Mai 2019 in der Zeit von 10 bis 17 Uhr. Landrat Ulrich Krebs lädt gemeinsam mit den Kooperationspartnern, dem Freilichtmuseum Hessenpark sowie der Stadt Neu-Anspach alle Bürgerinnen und Bürger herzlich zum Europatag in das Freilichtmuseum ein. Der Eintritt ist am 11. Mai kostenlos.

Die Partnerschaftsvereine der Städtepartnerschaften stellen sich vor und geben einen Einblick in ihre Arbeit. Dazu gibt es ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit etlichen Akteuren. Da der Europatag in diesem Jahr nur wenige Tage vor der Europawahl stattfindet, präsentieren sich auch die im Kreistag vertretenen Parteien mit eigenen Ständen.

Für das leibliche Wohl sorgen die europäischen Partnerschaftsvereine sowie verschiedene andere Anbieter von Speisen und Getränken.



ERGEBNISSE DES PROJEKTS »VÖGEL ERLEBEN IM HESSENPAK«



Foto: Hartmut Stamm, Rotmilan

Im März 2018 machten sich drei Fotografen aus der Fotorunde des Hessenparks daran, eine fotografische Bestandsaufnahme der Vogelarten-Population im Freilichtmuseum zu versuchen. Ziel war, die Vögel so abzulichten, wie sie auch die Besucher während eines Rundgangs durch das Freilichtmuseum entdecken können. Daher gab es kein wochenlanges Anfüttern der gefiederten Freunde oder Fotografieren aus einem Tarnzelt.

Förderkreismitglied Jürgen Baumann sowie die Ehrenamtlichen Harald Kalbhenn und Hartmut Stamm machten ihre Auf-

nahmen überwiegend aus der Hand. Innerhalb der regulären Besuchszeiten wurden bei rund 140 Museumsbesuchen innerhalb von acht Monaten rund 7500 Fotos geschossen.

Die Auswertung ergab eine erstaunliche Vielfalt. 52 Vogelarten dokumentierten die Fotografen. Einige Tiere, wie der schöne



Foto: Hans-Jürgen Baumann, Bachstelze

Gimpel oder das winzige Wintergoldhähnchen, blieben den Fotofreunden jedoch optisch verborgen. Die Vogelstimmen waren aber deutlich zu hören. Während ihrer Arbeit haben die Ornithologie-Laien viel

gelernt und erlebt. Ihre Erkenntnisse sowie Fotos haben sie in mehreren Vorträgen interessierten Vogelfreunden präsentiert.



Foto: Harald Kalbhenn, Hausrotschwanz

Unterstützt wurden die Fotografen von Dr. Moritz Leps, der die Vogelstimmenwanderung im Hessenpark durchführt, Franz-Josef Salzmann vom NABU Wehrheim, Volker Weber, dem Leiter des Fachbereichs Historische Landwirtschaft und Umwelt, sowie den Mitarbeitern des Fachbereiches Besucherservice. Herzlichen Dank dafür.

Harald Kalbhenn

AUS DEM FÖRDERKREIS

GITARRENKONZERT MIT PROF. CARLO MARCHIONE



Foto: Harald Kalbhenn

Der Förderkreis freut sich, Prof. Carlo Marchione in diesem Jahr wieder im Freilichtmuseum begrüßen zu können. Das außergewöhnliche Konzert findet am Samstag, 1. Juni 2019, um 19 Uhr in der Kirche aus Kohlgrund statt. Wegen der besonderen Akustik und Atmosphäre spielt Professor Marchione gern in den Kirchen im Hessenpark.

Carlo Marchione gilt als einer der begabtesten klassischen Gitarristen seiner Generation. Er ist Professor am Conservatorium Maastricht (Niederlande), lehrt verschiedene Meisterklassen in Europa und hat in fast allen großen Konzertsälen der

Welt gespielt. Immer auf der Suche nach neuen Ideen, hat er für sein Repertoire fast vergessene Kompositionen entdeckt. Durch seine unvergleichliche Interpretation entstehen Schätze der klassischen Gitarrenmusik.

Der Eintrittspreis beträgt für Erwachsene 19 Euro, für Förderkreismitglieder 15 Euro und ermäßigt 10 Euro. Kartenvorverkauf ist an der Museumskasse.

Kartenbestellung unter:
E-Mail: foerderkreis@hessenpark.de
oder telefonisch bei Svea Schwarz
unter: 06081 588-170.

DER HESSENPAK GASTGEBER



Mario-Sebastian Fertig

Vor vier Jahren kam Mario-Sebastian Fertig im Rahmen eines Familienbesuchs der Gedanke, die gastronomischen Belange des Hessenparks zu lenken, sei eine wunderbare Herausforderung. Bereits in der Schulzeit war der gebürtige Hesse aus dem Vogelsbergkreis im Museum und hat dort eine historische Schulstunde absolviert.

2017 dann waren der 30 Jahre alte Gastronom und sein Team das jüngste Unternehmen im Bewerbungsverfahren um die Pacht. Sicher haben seine Identifikation mit dem musealen Konzept und sein überzeugendes Exposé zum Zuschlag beigetragen, mit dem er sich nun für zehn Jahre die Pacht für das Wirtshaus »Zum Adler«, das Landhotel »Zum Hessenpark« mit dem Restaurant »Alter Markt« und die »Martinsklause« aus Remsfeld gesichert hat.

Anfang des Jahres haben die Hessenpark Gastgeber mit der Arbeit begonnen. Dabei haben sie sich nicht die einfachste Zeit ausgesucht – die »Martinsklause« steht erst seit Anfang März wieder täglich zur Ein-



Martinsklause

kehr zur Verfügung, das Wirtshaus »Zum Adler« wird derzeit noch saniert. Dennoch hat sich das Team bemüht, den zahlreichen Besuchern, die bei für die Jahreszeit unerwartet gutem Wetter eine Stärkung im Landhotel zu sich genommen haben, gerecht zu werden. »Die Wartezeiten, die teilweise entstanden sind, sind für uns Ansporn, die Weichen so zu stellen, dass künftig alle Besucher mit unserem Angebot rundum zufrieden sind«, erklärt Fertig. Eine reduzierte Karte an den Wochenenden ist dabei nur eine von vielen Maßnahmen. Nun geht es mit Engagement und

Zuversicht in den Frühling. Wenn ab dem 1. März auch die »Martinsklause« so wie in wenigen Wochen das Gasthaus »Zum Adler« wieder vollumfänglich zur Verfügung stehen, erwartet die Gäste ein breites kulinarisches Angebot: »Von der Bratwurst vom Sattelschwein über Live-Barbecue bis hin zum 5-Gänge-Menü wird für jeden etwas dabei sein«, so Fertig. Dabei setzen die neuen Gastgeber bei ihren Produkten auf Frische und Regionalität, etwa in Zusammenarbeit mit dem Hessenpark-Landwirt Volker Weber. Neben den gastronomischen Angeboten sind die Gastgeber fortan zudem auch verantwortlich für die Veranstaltungsräumlichkeiten des Freilichtmuseums wie die Scheune aus Gottstreu, den Tanzsaal der Martinsklause oder den Fruchtspeicher aus Trendelburg, der voraussichtlich im Spätherbst wieder für große Gesellschaften zur Verfügung steht.

Förderkreismitglieder sind herzlich eingeladen, sich einen Eindruck vom neuen gastronomischen Angebot des Freilichtmuseums zu machen und kommen dabei in den Genuss eines Nachlasses von 5 % auf Übernachtungen im Landhotel, à la carte-Bestellungen und private Veranstaltungen.

Joachim Albert



INTERNA

EXKLUSIVE AKTIONEN FÜR FÖRDERKREIS-MITGLIEDER



Die Gärtnerei aus Rechtenbach ist ein zentrales Projekt im Hessenpark und bietet die Möglichkeit, altes Gärtnerwissen und praktische Fähigkeiten zu erhalten und weiterzugeben. Als Dankeschön für die finanzielle Unterstützung durch den Förderkreis ist eine exklusive Aktion für Förderkreis-Mitglieder vor der Eröffnung organisiert: Am Dienstag, 16. April 2019, 10 bis ca. 11.30 Uhr, gewährt Projektleiter Volker Weber bei einer Führung einen Blick hinter die Kulissen der Gärtnerei.

Parallel dazu findet eine Mitmachaktion für Kinder zum Thema Pflanzen statt.

Die neue Ausstellung »Bei Hecks zuhause. Alltag einer Schreinerfamilie um 1840« im Haus aus Friedensdorf (Baugruppe Mittelhessen) wird dank der großzügigen finanziellen Unterstützung durch den Förderkreis neue und spannende Wege der Vermittlung gehen können. Vor der offiziellen Eröffnung der Ausstellung gibt es exklusiv für Förderkreis-Mitglieder eine Führung durch die Ausstellung: Am Samstag, 17. August 2019, 15 bis ca. 16.30 Uhr, führt die Kuratorin Julia Lauer durch die Ausstellung und steht für Fragen zur Verfügung.

Die Teilnehmerzahl ist bei beiden Veranstaltungen begrenzt, eine Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich. Anmeldung bitte über Tel.: 06081 588-170 E-Mail: foerderkreis@hessenpark.de

WICHTIGES ZUR MITGLIEDSCHAFT



Es erreichen uns immer wieder Anfragen, wann der neue Mitgliedsausweis zugestellt wird. Oder auch die Frage: Wie ist das mit dem Einlass von Kindern geregelt?

Nicht jedes Jahr gibt es einen neuen Mitgliedsausweis! Derzeit gilt der blaue Ausweis. In diesem Zusammenhang erinnern wir nochmals daran, dass der Ausweis ein Foto des jeweiligen Mitglieds haben muss.

Nur so ist er gültig. Bei Familienmitgliedschaften bekommt jedes (!) Familienmitglied also auch jedes Kind einen Ausweis. Der Mitgliedsausweis ist beim Eintritt in das Museum vorzuzeigen. Das kann auch per Foto im Handy erfolgen.

Als Familienmitgliedschaft gelten Paare mit gemeinsamer Anschrift ohne Kinder oder mit eigenen Kindern/Enkelkindern bis zum 18. Geburtstag. Alleinerziehende sind Paaren gleichgestellt.

AUS DER ONLINE-UMFRAGE

Im Rahmen der Online-Umfrage zur Zukunft des Museumskalenders bekamen wir auch einige interessante Anmerkungen zur Arbeit im Förderkreis. Herzlichen Dank dafür.

So wurde angeregt, den Blickpunkt nicht mehr in Papierform zu versenden, sondern als e-Paper, also in digitaler Form per E-Mail. Nach unserer Meinung ist das derzeit noch nicht sinnvoll, da zu wenige Mitglieder über eine E-Mail-Adresse verfügen. Auch hören wir immer wieder, dass die gedruckte Ausgabe bequemer zu lesen sei und auch weitergegeben werden könne. Wir werden das Thema aber schon aus

Kostengründen im Auge behalten. Einige Mitglieder bekundeten Interesse an einer kostenlosen Jahresgabe, etwa einem Laib Brot, Wurst oder anderen Produkten des Hessenparks. Die Mehrheit der Mitglieder sprach sich dafür aus, dass es künftig keine kostenlose Jahresgabe – wie den Kalender – mehr geben soll. Die Anwesenden begründeten das damit, dass der Förderkreis mit den Mitgliedsbeiträgen und Spenden die Arbeit des Freilichtmuseums unterstützen und keinen eigenen Nutzen daraus ziehen sollte. Den Wunsch nach (Auto-)Aufklebern werden wir aufgreifen und entsprechende Informationen einholen.

PRÄSENZ FÖRDERKREIS



Um die optische Präsenz des Förderkreises im Museum und bei Veranstaltungen zu verbessern und neue Mitglieder zu gewinnen, hat der Vorstand zwei sogenannte Roll-ups mit unterschiedlichen Motiven erstellt. Diese sind leicht zu transportieren und schnell aufzustellen.

KONTAKT

Die Förderkreis-Geschäftsstelle finden Sie auf dem Marktplatz des Freilichtmuseums Hessenpark.
E-Mail: foerderkreis@hessenpark.de
Ansprechpartnerin: Svea Schwartz

IMPRESSUM

Herausgeber: Förderkreis Freilichtmuseum Hessenpark e.V.
Laubweg 5
61267 Neu-Anspach

Telefon: 06081 588-170
Fax: 06081 588-160
E-Mail: blickpunkt@hessenpark.de

Verantwortlich: Klaus Hoffmann

Redaktion:
Pia Preuß, Lena Schmidt,
Klaus Hoffmann
Redaktionsbeirat:
Cornelia Albrecht

Grafik, Satz und Produktion:
Birgit Nitsche und Gisela Kunisch
Dipl.-Designerinnen